

### „Der kleine Knigge“

**Duzen.** „Sollen wir uns nicht duzen?“ Mit diesem Satz können Sie ganz schön ins Fettnäpfchen treten, wenn Sie die „Duz-Regeln“ nicht kennen. Während es früher ausschließlich Männersache war, ein „Du“ anzubieten beziehungsweise eine Dame darum zu bitten, unterscheiden die heutigen Empfehlungen nach Privat- und Berufsleben. In der Firma, wo es nach wie vor Hierarchien gibt, geht ein „Du-Angebot“ immer vom hierarchisch Höherstehenden aus – ganz gleich welches Geschlecht. Im Privatleben gilt die Regel, nach der ältere Menschen das Recht haben, zu entscheiden, ob sie sich mit jüngeren duzen möchten. Im Gegensatz zu früher werden heute aber nur noch Generationsunterschiede beachtet. Innerhalb einer Generation ist es dann egal, ob ER oder SIE das Du anbietet. Und nun die schlechte Nachricht für Küsser: das früher unausweichliche Ritual: Arme ineinanderhaken, einen Schluck trinken und dann küssen, gehört der Vergangenheit an. Heute wird – je nach Situation – gar nichts gemacht, nur zugeprostet, sich die Hände gereicht oder ein Wange-an-Wange-Küsschen gegeben. Das heißt natürlich nicht, dass das Küssen verboten ist. Sie können den Kuss selbstverständlich in Ihr Duz-Ritual mit aufnehmen, sofern Ihr Gegenüber auch kussfreudig ist. Sind Sie sich aber nicht ganz sicher, rechnen Sie vorsichtshalber mit Abwehrmechanismen, die Sie dann leider respektieren müssen. Übrigens: niemand sollte sich verpflichtet fühlen, ein Du annehmen zu müssen. Möchten Sie ein Du-Angebot ablehnen, dann ist es aber höflich, eine kurze Erklärung zu geben.

Ein Knigge-Tipp von

#### **Anke Willberg**

Agentur für zeitgemäße Umgangsformen

Kessenicher Str. 230, 53129 Bonn

Tel.: 0228-9106543 Fax: 0228-9106547

[www.ankewillberg.de](http://www.ankewillberg.de)

[kontakt@ankewillberg.de](mailto:kontakt@ankewillberg.de)